



Auch Putzen will gelernt sein: Die Reitschüler von Birgit Kranich sitzen nicht nur auf den Pferden, sondern lernen auch alles über die Pflege und den Umgang mit den Tieren. Der zehnjährige Aron weiß schon ganz genau, wie er Shetlandpony Benue dazu bringt, beim Putzen stillzuhalten.

FOTO: JEANNINE GEHLE

Begegnung zwischen Mensch und Pferd

Reittherapeutin Birgit Kranich ermöglicht Menschen mit und ohne Behinderung neue Erfahrungen

VON JEANNINE GEHLE

■ Spenge-Bardüttingdorf. Menschen und Pferde zusammenbringen – das ist seit sieben Jahren die Motivation von Reittherapeutin Birgit Kranich. Auf dem Hof Wiegmann in Spenge-Bardüttingdorf bietet sie heilpädagogisches Begleiten mit dem Pferd für Menschen mit Behinderung an und bereitet in Hippolini-Kursen Kinder und Erwachsene auf ihren Einstieg in den Reitsport vor.

„Pferde begegnen allen Menschen ohne Vorurteile und ermöglichen ihnen eine neue Form der Kommunikation“, erklärt sie.

Reiten gelernt hat die ehemalige Anwaltsgehilfin Birgit Kranich selbst erst im Alter von 32 Jahren. „Das war ein Kindertraum von mir“, sagt sie.

Mit 36 Jahren schlug sie einen neuen beruflichen Weg ein und machte eine Ausbildung zur Ergotherapeutin. Dabei sei ihr

INFO

Kurse und Termine

- ◆ Von Frühling bis Herbst bietet Birgit Kranich Hippolini-Kurse für Kindergartenkinder, Grundschul Kinder und seit 2013 auch für Erwachsene an.
- ◆ Die heilpädagogischen Reitgruppen und die Einzel-

die Idee gekommen, beides „irgendwie zusammenzubringen“, sagt Birgit Kranich.

Also schloss sie eine Zusatzausbildung für das „Heilpädagogische Begleiten mit dem Pferd“ an und bietet nun neben der Arbeit in einer Praxis für Ergotherapie auf dem Hof Wiegmann heilpädagogisches Reiten an. „Viele Menschen aus meiner Praxis kommen auch zu den Reitkursen“, sagt sie.

Wie sie die Reitstunden gestaltet, hänge ganz von der Person ab, erläutert Kranich: „Wie

reitstunden finden ganzjährig statt.

◆ Termine können unter Tel. (0 52 25) 69 30 mit Birgit Kranich vereinbart werden.

◆ Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.hbp-kranich.de.

die Zeit mit dem Pferd verbracht wird, ist sehr unterschiedlich und am Bedarf der jeweiligen Person orientiert. Jeder nimmt sich, was er möchte.“

Einige möchten nur Zeit mit dem Pferd verbringen und es streicheln und putzen, während andere es als großes Glück empfinden, auf dem Pferderücken zu sitzen.

„Viele Menschen mit körperlicher Behinderung haben zum Beispiel nur sehr eingeschränkte Bewegungsmöglich-

keiten“, berichtet die Reittherapeutin. „Sie genießen es oft ganz besonders, auf dem Rücken des Pferdes in die Natur zu gehen.“ Den Menschen zu helfen und ihnen neue Erfahrungen zu bieten, sei besonders schön, findet Kranich.

So habe ein Mädchen mit spastischer Lähmung nicht aufrecht sitzen können – bis sie auf einem Pferd saß: „Durch die Muskelstimulation konnte sie auf dem Pferd sofort aufrecht sitzen. Das und die Ausritte in den Wald waren eine ganz tolle Körpererfahrung für sie.“

Birgit Kranich bietet sowohl Einzel- als auch Gruppenstunden an. In den Gruppenstunden seien sowohl Kinder mit als auch Kinder ohne Handicap, sagt sie: „Die Kinder profitieren von ihren unterschiedlichen geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Diejenigen, die mehr können, helfen denen, die weniger können.“

Neben dem heilpädagogischen Reiten bietet Kranich auch Hippolini-Kurse für Reitein-

steiger an. In den Kursen geht es für die Kinder darum, die Freude am Reitsport und das Miteinander mit dem Pferd zu erleben, bevor sie einen klassischen Reitkurs in einer Reitschule besuchen. So solle ihnen der Reiteinstieg erleichtert werden. „Ich wollte gerne noch etwas anderes mit Kindern und Pferden machen. Als ich von dem Hippolini-Konzept hörte, wusste ich: Das ist es“, erzählt Birgit Kranich.

In Zweiertteams wechseln sich die Kinder damit ab, auf dem Pferd zu sitzen und es zu führen. Dabei lernen sie einen ausbalancierten Sitz, angstfrei mit dem Tier umzugehen und es sachgerecht zu führen. „Am Ende sind alle einmal galoppiert“, sagt Birgit Kranich.

An ein Erlebnis erinnert sie sich besonders gerne: „Die Oma eines Jungen aus einem meiner Kurse wünschte sich sehr, einmal auf einem Pferd zu sitzen. Diesen Lebensraum habe ich ihr erfüllt. Das war ein ganz besonderer Moment.“